

**Museum  
für Gestaltung  
Zürich**

**Publikationen  
2014–2018**

3  
The Happy Collector  
Das Design-Quartett  
*A Card Game for Design Lovers*

4  
Self-Promotion  
Poster Collection 30

5  
Lasst die Puppen Tanzen  
*Turn the Puppets Loose*

6  
Hamburger – Staehelin  
Poster Collection 29

7  
Herbert Leupin  
Poster Collection 28

8  
Les Suisses de Paris.  
Grafik und Typografie  
*Graphisme et typographie*

9  
Interieurs und Möbel.  
Donationen Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano  
*Interiors And Furnishings.*  
*Donated by Arthur Rüegg and Ruggero Tropeano*

10  
Die Hand  
*The Hand*  
Poster Collection 27

11  
Animierte Wunderwelten  
*Animated Wonderworlds*

12  
100 Jahre Schweizer Design

13  
100 Jahre Schweizer Grafik

14  
Japan – Nippon  
Poster Collection 26

15  
Weingart Typografie  
Begleitheft zur Ausstellung und Forschungsbericht  
*Booklet on the Exhibition and Research Report*

16  
Max Bill – Sicht Der Dinge  
Die Gute Form: Eine Ausstellung 1949

#### Kontakt

Petra Schmid  
Leiterin Publikationen  
+41 43 446 67 20  
petra.schmid@zhdk.ch

# The Happy Collector

## Das Design-Quartett

### *A Card Game for Design Lovers*



Wie viele Kubikmeter beansprucht eigentlich das Michelin-Männchen? Welchen Versicherungswert hat der Sparschäler Rex und wie fragil ist Sophie Taeuber-Arps Dr. Komplex? Das Design-Quartett *The Happy Collector* zeigt 52 Objekte aus der Design- und Kunstgewerbesammlung des Museum für Gestaltung Zürich, ausgewählt von den Kuratorinnen Renate Menzi und Sabine Flaschberger.

Spielerisch – als klassisches Quartett oder Supertrumpf – stellt es nicht nur Lieblingsobjekte und Sammlungsschwerpunkte des Museums vor, es vermittelt dabei auch die wichtigen Fragen der Sammlungstätigkeit: von Ankauf, Lagerung und Handling bis zu Versicherung und Dokumentation.

#### BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich

av edition

Gestaltung: Weicher Umbruch

56 Karten in Halskragenkartonage

52 Abbildungen in Farbe

7,5 x 10,3 cm

978-3-89986-276-8

Deutsch / Englisch

## Self-Promotion Poster Collection 30



Schon seit den 1910er-Jahren pflegt das 1875 gegründete Kunstgewerbemuseum, das heutige Museum für Gestaltung Zürich, eine hochstehende Plakatkultur. Seine Ausstellungsplakate tragen einerseits zur visuellen Identität im öffentlichen Raum bei, sie dokumentieren andererseits die Themenvielfalt des Hauses. Wiedererkennbarkeit gewinnen sie nicht durch ein starres Corporate Design, sondern durch ihre grafische Qualität, die vielseitigen gestalterischen Zugriffe und den sorgfältigen Druck. Malerische Lösungen aus den Anfängen werden bereits in den 1920er-Jahren von grafisch- typografischen Umsetzungen abgelöst, wie es die russischen Konstruktivisten vorgeführt haben. Formale und inhaltliche Reduktion sind ein Charakteristikum des Swiss Style, der bis in die 1960er-Jahre prägend für das Schweizer Kulturplakat bleibt. Ab 1970 zeigen sich vermehrt experimentelle Zugriffe, die auch Computerprogrammen als neuen Gestaltungsmitteln geschuldet sind. Plakate ab den späten 1980er-Jahren führen eindrücklich vor Augen, wie das Erbe des Swiss Style immer wieder frisch interpretiert und fruchtbar weitergeführt wird. Innovative Zugänge junger Gestalter sorgen für Überraschungen im zeitgenössischen Plakat.

### BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Bettina Richter (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: Integral Lars Müller

Broschiert

192 Seiten

300 Abbildungen in Farbe

16,5 x 24 cm

978-3-03778-558-4

Deutsch / Englisch

# Lasst die Puppen tanzen *Turn the Puppets Loose*



Das Museum für Gestaltung Zürich besitzt rund 350 gleichermassen beeindruckende wie berührende Figuren als Verkörperung unterschiedlichster Charaktere. *Lasst die Puppen tanzen* wendet den forschenden Blick auf das gemischte Ensemble von der Zirkustänzerin bis zur Hofdame, vom Räuberhauptmann bis zum *Doktor Faust* und folgt dem volkstümlichen Hansjoggel in die Welt der zum Spiel gebrachten Texte. Der reich bebilderte Band nimmt Sophie Taeuber-Arps radikale Figuren zum *König Hirsch* in den Fokus, die inspirierten Puppenensembles nach Otto Morachs Entwürfen sowie Alexandra Exters avantgardistische Marionetten im Formenvokabular der russischen Konstruktivisten. Der als Grafiker bekannte Josef Müller-Brockmann wird als Bühnengestalter fassbar, der etablierte Kaufmann Fred Schneckenburger als Leiter seines expressiven Puppencabarets. Ein einleitender Essay verortet die Zürcher Puppentradition im Umfeld des damaligen Schuldirektors Alfred Altherr als integrativen Bestandteil im Unterricht der Kunstgewerbeschule, der heutigen Zürcher Hochschule der Künste. Die Biografien der beteiligten Künstlerinnen und Gestalter eröffnen erstaunliche Einsichten.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Sammeln heisst forschen / Collecting as Research, Band 3  
Museum für Gestaltung Zürich / Sabine Flaschberger (Hg.)  
Gestaltung: NORM  
Broschiert  
138 Seiten

157 Abbildungen in Farbe  
16 x 24 cm  
978-3-907265-09-3  
Deutsch / Englisch

## Hamburger – Staehelin Poster Collection 29



Die *Poster Collection 29* stellt die erste umfassende Würdigung des Plakatschaffens von Jörg Hamburger und Georg Staehelin dar. Die beiden Absolventen der Allgemeinen Gewerbeschule Basel verbindet Präzision, Detailversessenheit – und eine gestalterische Haltung, die das Erbe des Swiss Style fortsetzt und neu formuliert.

Während Staehelin über viele Jahre hinweg für den Auftritt des Basler Museum für Gestaltung zuständig war, schuf Hamburger schon ab den 1960er-Jahren Plakate für Ausstellungen des Zürcher Kunstgewerbemuseums. Ein stärkeres Festhalten an der Tradition prägt Hamburgers Schaffen, während Staehelins experimentelle Offenheit zu überraschenden Umsetzungen führt. Die gegenseitige Anerkennung und die Fruchtbarkeit des fachlichen Austausches beider Gestalter manifestieren sich in Gemeinschaftswerken: sensibel ausgelotete Plakate für das Museum für Gestaltung, die grafische Gesetzmässigkeiten und kreative Gestaltungslust aufs Schönste zusammenführen.

### BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Bettina Richter (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: Integral Lars Müller

Broschiert

96 Seiten

101 Abbildungen in Farbe

16,5 x 24 cm

978-3-03778-536-2

Deutsch / Englisch

## Herbert Leupin Poster Collection 28



Anlässlich seines hundertsten Geburtstags widmet die Reihe *Poster Collection* diese Ausgabe dem beliebten Schweizer Plakatgestalter Herbert Leupin. Leupin, der in erster Linie Plakate für Konsumgüter entwarf, gestaltete über viele Jahre Werbung für die unterschiedlichsten Produkte wie den Softdrink Pepita, die Delikatessen und Fleischwaren der Grossmetzgerei Glocke oder die Roth-Händle-Zigaretten. Er half diesen und vielen anderen Unternehmen, ihre eigene Markenidentität und eine erkennbare Präsenz im öffentlichen Raum zu entwickeln. Dabei fand er die richtige Balance zwischen den Künstlerplakaten der alten Schule und einer Methodik für eine neue erfolgreiche Werbestrategie – und überbrückte so die immer breiter werdende Kluft zwischen Kunst, Grafikdesign und Werbung.

### BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Bettina Richter (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: Integral Lars Müller

Broschiert

80 Seiten

90 Abbildungen in Farbe

16,5 x 24 cm

978-3-03778-506-5

Deutsch / Englisch

# Les Suisses de Paris. Grafik und Typografie *Graphisme et typographie*



Die Anziehungskraft ist geradezu magisch: Künstlerinnen, Architekten, Grafiker. Sie alle wollen nach Paris. Les Suisses de Paris berichtet von herausragenden Schweizer Grafikern und Typografen, die nach dem Zweiten Weltkrieg in die französische Kunstmetropole ziehen, um hier ihr Glück zu finden. Mit ihrer Schweizerischen Berufsausbildung beeindrucken sie ihre Arbeitgeber und machen sich auch in der Lehre unentbehrlich. Sie sorgen nicht nur für die Verbreitung des Swiss oder International Style, sondern reflektieren ebenso aktuelle Tendenzen wie Op Art oder Pop Art. Im Austausch mit ihren Pariser Kollegen kreieren sie ein urbanes Grafikdesign, das seine Frische bis heute bewahrt und nachfolgende Generationen geprägt hat. Die Publikation porträtiert 20 Protagonisten, die mehrjährig oder dauerhaft in Paris arbeiteten beziehungsweise immer noch aktiv sind. Ein fundierter Essay aus französischer Sicht gibt einen kritischen Einblick in die Rezeption der Schweizer Grafik im Frankreich der 1950er- bis 1970er-Jahre.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Sammeln heisst forschen / Collection et recherche, Band 2

Museum für Gestaltung Zürich / Barbara Junod (Hg.)

Gestaltung: NORM

Broschiert

128 Seiten

206 Abbildungen in Farbe

16 x 24 cm

978-3-907265-08-6

Deutsch / Französisch



# Interieurs und Möbel. Donationen Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano *Interiors And Furnishings.* *Donated by Arthur Rüegg and Ruggero Tropeano*



Das Museum für Gestaltung Zürich ist die einzige Institution in der Schweiz, die seit 1875 Objekte alltäglicher und künstlerisch anspruchsvoller Designkultur sammelt. Die Sammlungen mit ihren rund 500 000 Objekten sind von internationaler Bedeutung und verstehen sich als integrative Einrichtung zwischen Praxis und Lehre, Kunst und Industrie, Produktion und Rezeption. *Interieurs und Möbel. Donationen Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano* würdigt die Schenkung hochkarätiger Möbel-Ensembles und herausragender Einzelstücke der Moderne durch die beiden Schweizer Architekten. Die Publikation geht weit über die Beschreibung der einzelnen Objekte hinaus und führt modellhaft vor, wie mit einer Sammlung wissenschaftlich fundierte und gestalterisch inspirierte Designgeschichte geschrieben werden kann.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Sammeln heisst forschen / Collecting as Research, Band 1

Arthur Rüegg; Museum für Gestaltung Zürich (Hg.)

Gestaltung: NORM

2. Auflage

Broschiert

128 Seiten

168 Abbildungen in Farbe

16 x 24 cm

973-3-907265-05-5

Deutsch / Englisch

# Die Hand *The Hand* Poster Collection 27



Mimik und Gestik sind die bedeutendsten nichtsprachlichen Verständigungsmittel des Menschen. Nicht von ungefähr sind Gesicht und Hand daher auch beliebte Motive in der visuellen Kommunikation. Die Plakatgeschichte ist besonders reich an Hand-Variationen: In Konsumplakaten präsentiert die Hand begehrte Produkte oder veranschaulicht den Gebrauch bestimmter Artikel. Sie ist aber auch symbolisch aufgeladene Gebärde im politischen Plakat: als gereckte Faust, appellativer Zeigefinger oder gewalttätige Pranke. Zum Zeichen des gestaltenden und kreativ schaffenden Menschen wird die Hand vor allem in Kulturplakaten verwendet. Ebenso vielseitig wie die Rhetorik der Hand ist auch ihre gestalterische Umsetzung. Fotografische, illustrative oder auch grafisch-abstrahierte Darstellungen ergänzen sich zu einer kleinen Kulturgeschichte der Hand als Ausdruck vielsagender Botschaften.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Bettina Richter (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: Integral Lars Müller

Broschiert

96 Seiten

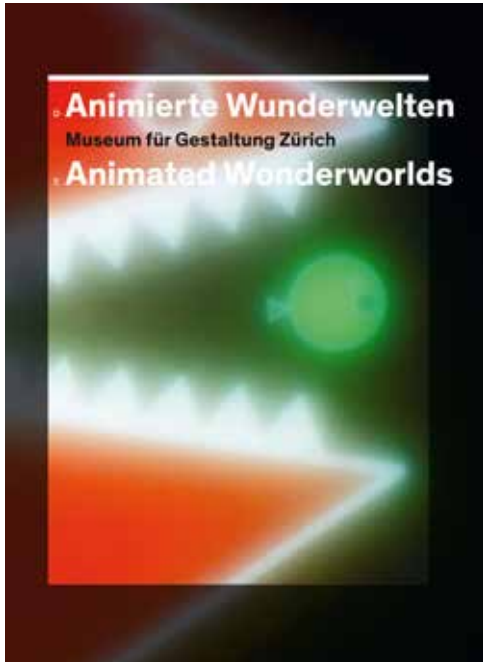
120 Abbildungen in Farbe

16,5 x 24 cm

978-3-03778-477-8

Deutsch / Englisch

# Animierte Wunderwelten *Animated Wonderworlds*



Aus Pixeln gebaute Fabelwesen bewohnen fantastische Welten, Flugsimulatoren lassen uns schweben wie Vögel, Medienfassaden überformen ganze Bauwerke. Animierte Bilder wie diese durchdringen die visuelle Kultur und bestimmen unseren Alltag so selbstverständlich mit, dass wir sie kaum bewusst wahrnehmen. In hyperrealistischen Bildern verschwimmen die Grenzen von Wirklichkeit und Fiktion. Ebenso verblüffende körperliche oder räumliche Erfahrungen bieten interaktive Werke wie Games oder immersive Installationen. Animation verleiht aber auch Formlosem wie Daten und Informationen oder philosophischen Ideen eine Gestalt und macht Ereignisse im Nanometer-Bereich sichtbar. Die Publikation zeigt massgebende Arbeiten und ihre Entstehung und gibt so Einblicke in die mannigfaltigen Welten der Animation in der Ära des Digitalen.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Suzanne Buchan, Andres Janser; Museum für Gestaltung Zürich (Hg.)

Gestaltung: Müller+Hess, Basel

208 Seiten

196 Abbildungen in Farbe

26 Filme (eBook)

17,5 x 23 cm

978-3-907265-06-2 Broschiert

978-3-907265-07-9 eBook

Deutsch / Englisch

# 100 Jahre Schweizer Design



*100 Jahre Schweizer Design* bietet eine neue Perspektive auf das Designland Schweiz im Bereich Möbel- und Produktgestaltung. Das Buch stellt die wesentlichen Entwürfe der Designgeschichte in chronologischer Folge vor: von den regional verwurzelten Anfängen um 1900 bis in die global vernetzte Gegenwart. 30 Beiträge ausgewiesener Fachleute veranschaulichen die zeittypischen Themen in Text und Bild. Neben Entwurfsverfahren, Herstellungstechniken, Vertrieb und Rezeption wird auch die sich wandelnde Rolle der Designer als Mittler zwischen Form und Funktion, Unternehmer, Sozialarbeiter oder Markenarchitekt beleuchtet. Mit 100 Schlüsselwerken aus der Designsammlung des Zürcher Museum für Gestaltung, der weltweit grössten Sammlung zu Schweizer Design, präsentiert und diskutiert das Referenzwerk erstmals eine umfassende Schau der Schweizer Designleistungen zwischen Anonymität und Autorenkult.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Christian Brändle, Renate Menzi,  
Arthur Rüegg (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: NORM

Gebunden

376 Seiten

927 Abbildungen in Farbe

21,6 x 32,4 cm

978-3-03778-440-2 Deutsch

978-3-03778-441-9 Englisch

# 100 Jahre Schweizer Grafik



*100 Jahre Schweizer Grafik* bietet einen frischen Blick auf hundert Jahre Schweizer Typografie und Fotografie, Plakat, Erscheinungsbild, Buchgestaltung, Publizistik und Schriftdesign. Der Band zeigt mit anschaulich geschriebenen Beiträgen ausgewiesener Fachleute, visuell optimal in Szene gesetztem Bildmaterial und der Buchgestaltung durch Norm aus Zürich sowohl heutige visuelle Gestaltung wie auch die feinen Traditionslinien, die zwischen der Arbeit verschiedener Epochen verlaufen. Auf einer Zeit- und Themenachse verknüpft und beschreibt die Publikation unterschiedliche Perioden, Generationen- und Paradigmenwechsel, ihre visuellen Sprachen und Überzeugungen, aber auch Tätigkeitsfelder, Medien und das Verhältnis zu Werbung, Kunst und Politik. Grafik aus der Schweiz spiegelt internationale Tendenzen ebenso wie lokale Unruhe. Hohe konzeptionelle und formale Qualität, Ironie und Witz sind ihre Begleiter.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Christian Brändle, Karin Gimmi, Barbara Junod, Christina Reble, Bettina Richter (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: NORM

Gebunden

352 Seiten

943 Abbildungen in Farbe

21,6 x 32,4 cm

978-3-03778-352-8 Deutsch

978-3-03778-399-3 Englisch

## Japan – Nippon Poster Collection 26



Plakate verbreiteten sich in Japan nach dem Zweiten Weltkrieg parallel zum raschen Wiederaufbau und wirtschaftlichen Aufschwung des Landes. Während sich die Plakatgestalter der ersten Generation noch an der westlichen Moderne orientierten und nach einer universalen, funktionalen Kommunikation suchten, knüpfte die folgende Generation ab den 1970er-Jahren immer bewusster an die eigene Bildtradition an und pflegte betont individuelle Ansätze. Dies geschah nicht zuletzt als Reaktion auf die Faszination des Westens für eine Plakatkultur mit ganz anderen Rahmenbedingungen und Argumenten. Bis heute funktioniert das japanische Plakat vor allem als hochästhetisches Indoor-Medium und Imagewerbung, die ein Selbstverständnis des Gestalters als Künstler voraussetzen.

### BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Museum für Gestaltung Zürich / Bettina Richter (Hg.)

Lars Müller Publishers

Gestaltung: Integral Lars Müller

Broschiert

112 Seiten

137 Abbildungen in Farbe

16,5 x 24 cm

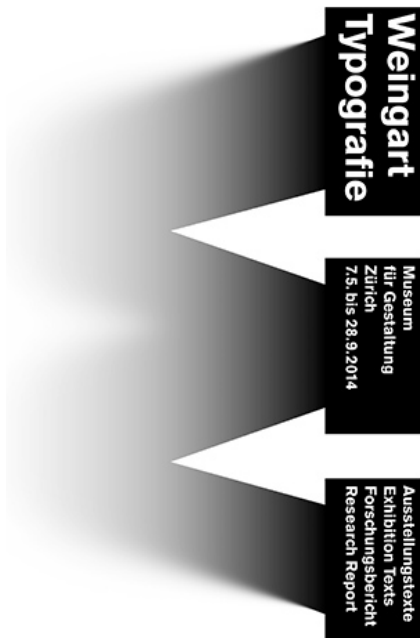
978-3-03778-422-8

Deutsch / Englisch

# Weingart Typografie

## Begleitheft zur Ausstellung und Forschungsbericht

### *Booklet on the Exhibition and Research Report*



Wolfgang Weingart hat die moderne Schweizer Typografie erneuert und damit internationale Designgeschichte geschrieben. In den 1960er-Jahren versetzen seine dynamischen Buchstaben- und Textbilder die Fachwelt in Aufruhr – sie verstossen gegen die Regeln des Schriftsetzens, darunter auch das Dogma des rechten Winkels, das ebenso ein Aushängeschild der Schweizer Typografie ist. Internationale Bekanntheit erlangt Weingart mit seinen collagierten Filmüberlagerungen aus den 1970er- und 1980er-Jahren. Deren Schichten- und Montageprinzip nimmt das digitale Sampling des postmodernen New Wave und die Möglichkeiten der heutigen Photoshop-Software vorweg. Weingart verdankt seinen weltweiten Ruf aber auch einer langjährigen Lehrtätigkeit. An der Weiterbildungsklasse für Grafik der Schule für Gestaltung Basel lehrt er ab 1968 Typografie. Studenten aus der ganzen Welt sorgen für die internationale Verbreitung des in Basel Erlernen.

#### BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Institute for Cultural Studies in the Arts, Museum für Gestaltung Zürich (Hg.)

15 x 23 cm

Broschiert

978-3-906437-41-5

80 Seiten

Deutsch / Englisch

65 Abbildungen in Farbe und s/w

# Max Bill – Sicht der Dinge Die gute Form: Eine Ausstellung 1949



Die von Max Bill im Auftrag des Schweizerischen Werkbundes SWB konzipierte internationale Wanderausstellung *Die gute Form* wurde zum ersten Mal 1949 anlässlich der Schweizerischen Mustermesse in Basel präsentiert. 80 von Bill gestaltete Tafeln zeigten von ihm ausgewählte, beispielhaft geformte Konsumgegenstände aus aller Welt. Die Schau sorgte in der Schweiz für einigen Ärger, über die Landesgrenzen hinaus für Furore und Gesprächsstoff; und sie hatte eine weitreichende Wirkung etwa auf die Art, in der Konsumgegenstände wahrgenommen wurden. Die Publikation dokumentiert Bills Initiative mit den originalen Ausstellungstafeln und zahlreichen zeitgenössischen Texten, und sie stellt die Wanderschau in einen theoretischen, wirkungs- und designgeschichtlichen Kontext.

## BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

Lars Müller Publishers (Hg.) in Zusammenarbeit mit dem  
Museum für Gestaltung Zürich

Gestaltung: Integral Lars Müller

Gebunden

160 Seiten

106 Abbildungen in s/w

21 x 29,7 cm

978-3-03778-339-9 Deutsch

978-3-03778-372-6 Englisch